**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 21 (1905)

**Heft:** 26

**Artikel:** Druckluftapparat

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-579764

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 20.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

**Schulhausneubau Rheineck.** Erd- und Maurerarbeiten an Jakob und Lorenz Lutz, Rheineck. Armierte Betonkonstruktionen an Ingenieur Pulfer in Bern.

**Holzlieferung zur Brückenreparatur Mitlödi** an Fritz Wild, Holzhändler in Mitlödi.

## Druckluftapparat.

### Wichtig für viele Industrien.

(Eingesandt.)

Auf allen Gebieten menschlicher Tätigkeit herrscht das Bestreben, die Handarbeit zu vereinfachen; so erklärt es sich, daß Berufsarten von der Maschinenarbeit erfaßt werden, von welchen man für unmöglich gehalten hätte, daß man deren Arbeiten je mit Maschinerien ausführen könnte.

Der obenstehend abgebildete Apparat ist ein Luftdruckapparat, genannt „Star" oder auch Spritzapparat „Pistole". Dieser Apparat ist eine wichtige Neuerung für die gesamte Papier-, Kartonagen-, Tapeten-, Seiden- und Metallindustrie, selbst für Dampfkesselbesitzer wie auch für Heizer und Maschinisten von Interesse. Der Apparat ist berufen, den Pinsel durch die Luft zu verdrängen. Lassen wir uns die Sache ein wenig erklären: In allen Zweigen fast sämtlicher Industrien spielt das gleichmäßige Auftragen feinverteilter Farb- oder Klebeflüssigkeiten eine bedeutende Rolle; der Pinsel aber, das einzige Instrument, mit dem man bis vor kurzem diese Arbeit ausführen konnte, bietet mancherlei Mißhelligkeiten.

Pinsel selbst sind teuer, sie arbeiten unökonomisch, da beim Abtropfen und beim Reinigen Farbe und Klebestoff verloren geht, sie erlauben nur ein langsames und mühsames Arbeiten und verlangen große Uebung und Geschicklichkeit. Es ist daher ein bedeutender Fortschritt, wenn es gelingt, den Pinsel ganz aus der Werkstatt zu verbannen und ihn durch ein anderes, schnelles und sauberes Verfahren zu ersetzen.

Dieses Verfahren besteht in der Anwendung von Preßluft. Leitet man einen unter zirka 2 Atmosphären stehenden Luftstrom vermittelst geeigneter Apparate in eine Farb- oder Klebeflüssigkeit von beliebiger Konsistenz, und läßt das hierdurch entstehende innige Gemisch von Luft und Flüssigkeit durch eine feine Spritzöffnung austreten, so erhält man einen Strahl, der die Farb- oder Klebstoffpartikel in feinster und gleichmäßigster Verteilung enthält. Richtet man diesen Strahl, der jede Regulierung gestattet, gegen eine zu bemalende Fläche, so kann man mit ihm besser, leichter und sauberer pinseln, als mit dem feinsten und teuersten Pinsel.

Mit der „Star"-Pistole verziert man geprägte Karten, Umschläge, marmorierte Papiere, Kalenderrücken, Tapeten, Lederimitation und andere Papierwaren u. s. w., indem die durch den Luftdruck feinst zerstäubte Farbe auf den geprägten Karton in schräger Richtung geschleudert wird. Die höherstehenden Flächen der Prägung nehmen selbstredend die meiste Farbe auf, während die tieferen Flächen natürlich hellere oder auch nur Farbpartikelchen derselben erlangen. Die gewölbten Flächen zeigen, wie einleuchtend zarte, verlaufende Uebergänge gemacht werden können. Es werden also dadurch in fast einer Sekunde von einer eingeübten Arbeiterin solche Lichteffekte und Nuancen erzielt, wie sie sonst in viel längerer Zeit durch die Pinselarbeit nicht annähernd zu erreichen sind. Wenn man dann von der entgegengesetzten Richtung in gleicher Weise eine komplementäre Farbe auf die zu dekorierende Fläche wirken läßt, so erzielt man wahrhaft prachtvolle Effekte, wie man sie ja allenthalben auf den feineren Prägekarten bewundern kann. Alle diese Vorteile gewährt der Preßluft-Spritzapparat „Star"-Pistole.

Der Apparat ist überall zu verwenden, wo Preßluft zur Verfügung steht; wo solche nicht vorhanden ist, wird die nötige Einrichtung zu billigem Preise (in neu Schnellauf-Compressor) geliefert.

Die in der Papierindustrie mit überraschendem Erfolg angewandte Preßluft ist auch in der Metallindustrie das beste Mittel als Ersatz der mühseligen, langsamen und kostspieligen Pinselarbeit. Diese gesetzlich geschützten Apparate werden überall in Metallwarenfabriken unentbehrlich, wo sie in Anwendung gekommen. Sie finden Verwendung zum lackieren von Bogenlampen, Hartgummi, zum streichen und lackieren von eisernen und messingenen Bettstellen, Photographierahmen, Bronzeschalen, marmorieren von Blechtafeln, bearbeiten von Zinn- und Zinkguß und Gußteilen, Maschinen, Dampfkessel, Gratifieren von Sandformen für Metallgußzwecke 2c., überhaupt für alle nur denkbaren industriellen Zweige.

**Spiegelglas**
**für Möbelschreiner.**
Beste Bezugsquelle für belegtes Spiegelglas
○ ○ ○ plan und facettiert. ○ ○ ○
Ia Qualität, garantierter Belag.
**Aeusserste Preise.**
**A. & M. WEIL**
vormals H. Weil-Heilbronner
**Zürich**
Spiegelmanufaktur, Goldleisten- und Rahmen-Fabrik.
Verlangen Sie bitte Preisliste!
1132. 04
NB. Unser reich illustrierter Katalog für
**Rahmen-Leisten**
(Ausgabe Mitte Februar 1905)
steht Interessenten gratis und franko zur Verfügung.